



Feuerwehr Achenkirch



Jahresbericht 2013

Geschätzte AchenkircherInnen!

Der Jahresbericht 2013 soll euch Informationen über Einsätze, Übungen, Schulungen und sonstige Tätigkeiten der Feuerwehr Achenkirch übermitteln.

Durch den Umstand, dass wir meistens still alarmiert werden, bekommt die Bevölkerung von den verschiedensten Einsätzen oft gar nichts mit. Mit den Bildern und Berichten wollen wir euch unsere Tätigkeiten vom abgelaufenen Jahr etwas näher bringen.

Bei den gesamten Alarmierungen zu Brand- und technischen Einsätzen, einmal abgesehen von dem Starkregen im Juni, wobei man sagen kann, wenn man die Bilder vom Hochwasser vieler Ortschaften in Tirol und ganz Österreich gesehen hat, sind wir wirklich heil davongekommen. Wir können von einem ruhigen Einsatzjahr sprechen.

Trotz alledem, wenn es auch ruhig war, wurden die Mitglieder bei den Alarmierungen von ihrem Arbeitsplatz, ihren Familien oder in ihrer Freizeit in den Einsatz gerufen.

Die Einsätze und sonstigen Ausrückungen konnten rasch und Gott sei Dank unfallfrei abgearbeitet werden. Das beweist, dass sich die laufenden Übungen und Schulungen über das ganze Jahr bezahlt machen.

Ebenso besuchten viele Mitglieder in ihrer Freizeit verschiedenste Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Tirol in Telfs um damit den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Mein Dank gilt hier besonders allen Mitgliedern mit ihren Familien und bitte um Verständnis, wenn der Mann, Freund oder Vater immer wieder weg muss, um anderen zu helfen oder sich weiterzubilden. Nur dadurch ist es möglich, rasch und effizient zu helfen und so kann größerer Schaden verhindert werden.

Natürlich darf ich mich bei allen Arbeitgebern und selbstständigen Unternehmern im Ort für ihr Verständnis bedanken, wenn ein Mitglied in den Einsatz oder zu einem Lehrgang geht.

Gerade in der heutigen Zeit bei soviel Freizeitangebot, ist es nicht mehr selbstverständlich, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Umso positiver stimmt uns der Umstand, dass im Berichtsjahr zwei Mitglieder unserer 2011 gegründeten Feuerwehrjugend in den Aktivstand überstellt wurden. Mittlerweile haben sich weitere junge Menschen entschlossen, der Feuerwehrjugend beizutreten. Damit kann der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr auch in Zukunft sichergestellt werden.



Wenn auch dir der Umgang mit Technik und Kameradschaft gefällt und du dabei auch noch Mitmenschen helfen willst, dann bist du bei uns herzlich willkommen. Schau einfach einmal am Samstagvormittag im Gerätehaus vorbei oder melde dich bei einem unserer drei Jugendbeauftragten. Aber auch Spätentschlossene sind jederzeit willkommen und gerne gesehen!

Höhepunkt im Berichtsjahr, aber auch eine Herausforderung für die gesamte Mannschaft und sehr viele freiwillige Helfer, war die Durchführung des 39. Bezirkswettbewerbes des BFV Schwaz am Sportplatzgelände in Achenkirch. Dafür will ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern herzlich bedanken.

Mit dem Besuch dieses großen Events haben auch die Besucher sehr viel zum guten Gelingen beigetragen und damit ermöglicht, dass aus dem Erlös wieder Geräte und Ausrüstung angekauft werden können.

Zum Abschluss darf ich mich bei allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung und Zuwendung bedanken. Danke dem Bürgermeister mit seinen GemeinderätInnen, dem Bezirksfeuerwehrverband Schwaz, dem Landesfeuerwehrverband und Inspektorat Tirol, der Landesregierung und natürlich bei allen Blaulichtorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein unfallfreies und gesundes Jahr 2014.

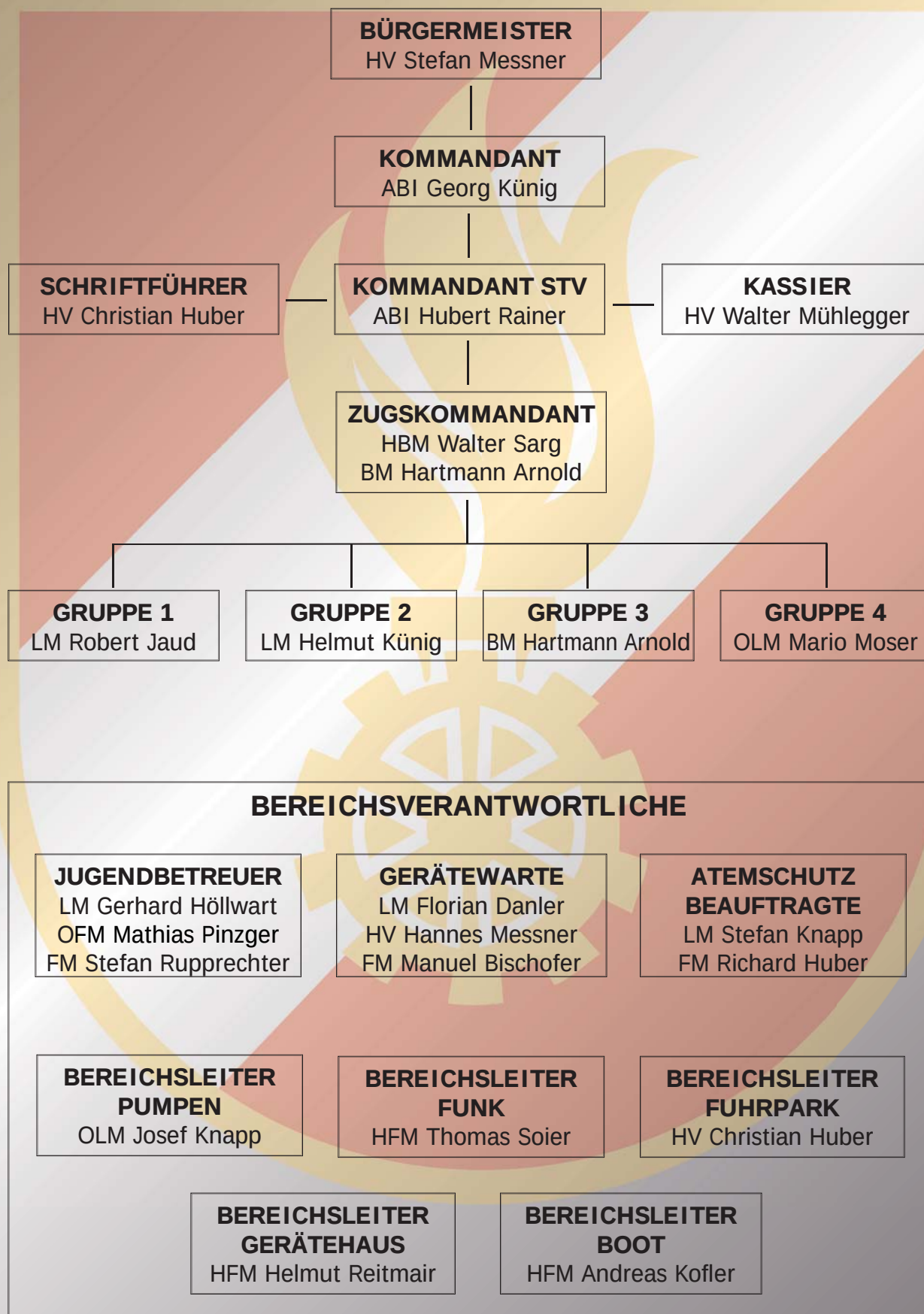
Kommandant
ABI Georg König



ORGANIGRAMM

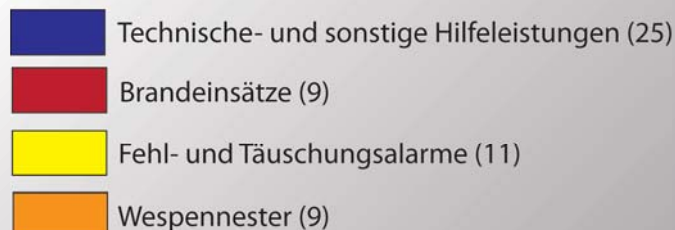
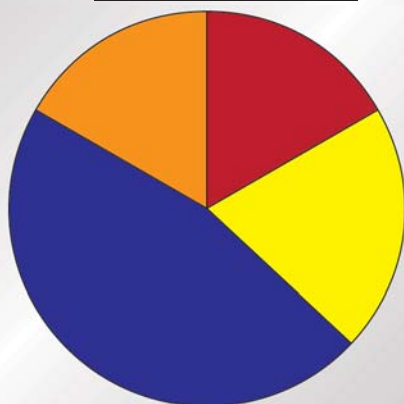
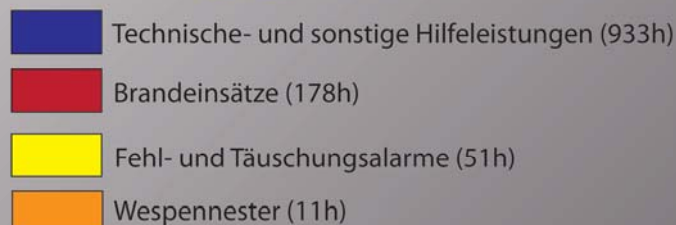
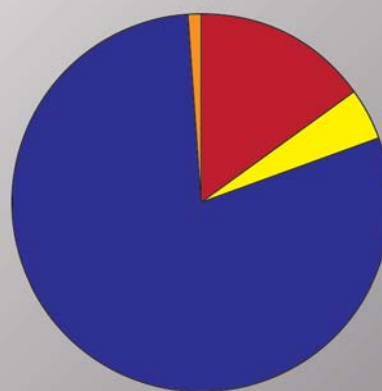
der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch

per 01.01.2014



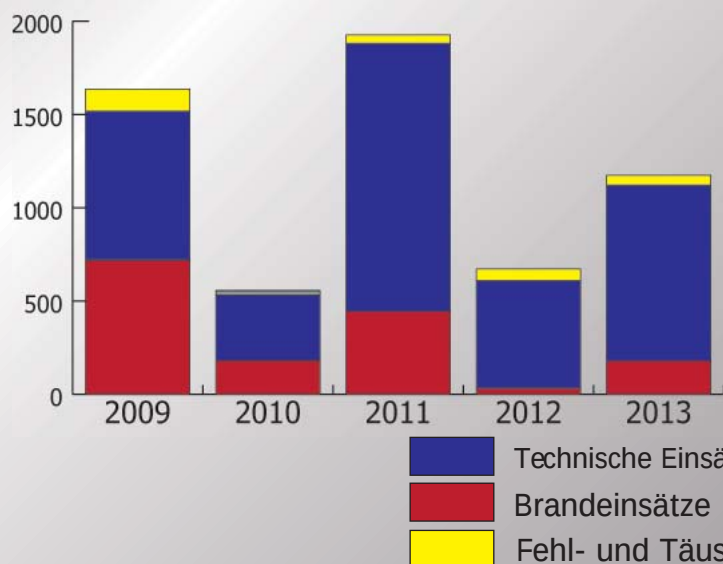
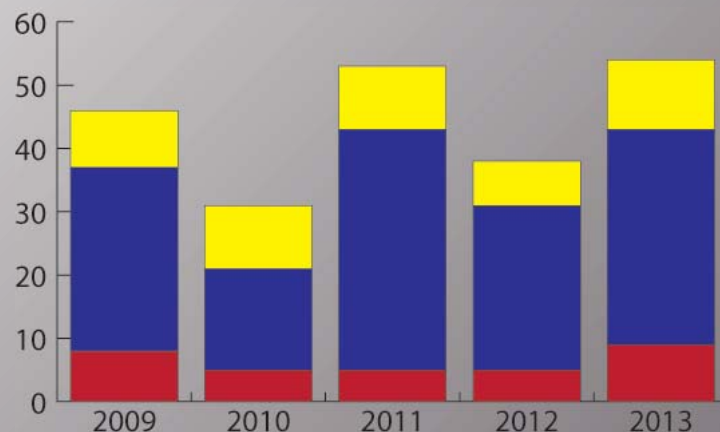
Das Einsatzjahr 2013 kann aus Sicht der Feuerwehr Achenkirch bis auf wenige Ausnahmen als ruhig beschrieben werden. Viele der Einsätze wurden binnen kürzester Zeit bewältigt. Der aufwändigste Einsatz war das Hochwasser Anfang Juni. Auch wenn Achenkirch längst nicht so schwer davon betroffen war wie andere Teile Tirols, waren 607 Arbeitsstunden nötig um sämtliche damit verbundenen Kleineinsätze abzuarbeiten. Insgesamt bilanziert die FF Achenkirch zu Jahresende bei 54 Einsätzen welche mit einem Aufwand von 1173 Mannstunden bewältigt wurden.

01	05.01.2013	12:44 Uhr	Verklauserung Seeache, HNr 648
02	12.01.2013	09:45 Uhr	Sicherungsdienst „nordischer Achenseelauf“
03	13.01.2013	09:45 Uhr	Sicherungsdienst „nordischer Achenseelauf“
04	26.01.2013	06:56 Uhr	Verkehrsunfall B181, Oberau
05	17.03.2013	15:32 Uhr	Unterstützung Rettungsdienst, HNr 551
06	20.03.2013	18:33 Uhr	Brandmeldealarm, Posthotel
07	21.03.2013	21:30 Uhr	Gasgeruch in Wohngebäude, HNr 289
08	17.04.2013	13:57 Uhr	Brandmeldealarm, M-Preis
09	25.04.2013	18:25 Uhr	Brandmeldealarm, Sporthotel Achensee
10	04.05.2013	18:13 Uhr	Brand Rauchabzug, Posthotel
11	07.05.2013	22:23 Uhr	Brandmeldealarm, Posthotel
12	09.05.2013	11:39 Uhr	Ölaustritt nach Motorradunfall, L221
13	10.05.2013	10:59 Uhr	Tierbergung, HNr 626
14	10.05.2013	20:02 Uhr	Ölspur, B181
15	15.05.2013	17:29 Uhr	Wasserrettung, Kitesurfer in Notlage
16	19.05.2013	22:01 Uhr	Fahrzeugabsturz, Steinberg
17	27.05.2013	21:54 Uhr	Brandmeldealarm, Das Kronthaler
18	31.05.2013	22:07 Uhr	Verstopfung Kanalisation, HNr 648
19	01.06.2013 bis 03.06.2013		Hochwassereinsatz, Hilfeleistung bei 18 Gebäuden

Einsätze 2013**Einsatzstunden 2013**



20	20.06.2013	14:23 Uhr	Waldbrand, Demeljoch
21	22.06.2013	22:21 Uhr	Brand im Freien, Täuschungsalarm
22	24.06.2013	13:57 Uhr	Brandmeldealarm, M-Preis
23	10.07.2013	20:03 Uhr	Tierbergung, Köglalm
24	11.07.2013	07:54 Uhr	Brandmeldealarm, Das Kronthaler
25	23.07.2013	22:32 Uhr	Brandmeldealarm, Das Kronthaler
26	27.07.2013	21:00 Uhr	Brandmeldealarm, Haus am Annakirchl
27	28.07.2013	11:17 Uhr	Unterstützung FF Steinberg, Waldbrand
28	29.07.2013	00:56 Uhr	Brandmeldealarm, Das Kronthaler
29	01.08.2013	10:03 Uhr	Waldbrand, Hinterunnütz
30	07.08.2013	15:54 Uhr	Wasserrettung, gekentertes Segelboot
31	19.08.2013	12:19 Uhr	Verkehrsunfall, B181
32	23.08.2013	17:50 Uhr	Wasserrettung, Kitesurfer in Notlage
33	01.09.2013	09:30 Uhr	Sicherungsdienst „Achenseelauf“
34	10.09.2013	16:29 Uhr	Brandmeldealarm, Sporthotel Achensee
35	21.09.2013	13:27 Uhr	Ölaustritt nach VU, B181
36	22.09.2013	20:03 Uhr	Trafo-brand, nahe Lechenrhof
37	11.10.2013	03:21 Uhr	Mehrere Bäume in Stromleitung, L221
38	11.10.2013	03:44 Uhr	Hilfeleistungen Schneedruck
39	21.10.2013	09:36 Uhr	Brandmeldealarm, Haus am Annakirchl
40	25.10.2013	00:44 Uhr	Unterstützung Rettungsdienst, HNr 218
41	01.11.2013	11:30 Uhr	Wasserrettung, Paragleiter im Wasser
42	06.11.2013	19:33 Uhr	Aufräumarbeiten nach VU, B181
43	11.11.2013	08:28 Uhr	Brandmeldealarm, Das Kronthaler
44	28.11.2013	04:13 Uhr	Trafo-brand, Zollhäuser
45	30.12.2013	16:50 Uhr	Verkehrsunfall, Steinberg
46-54			9 Wespennestentfernungen

Einsatztrend 2009 - 2013**Einsatzstunden 2009 - 2013**



26. Jänner - Verkehrsunfall, PKW stürzt in Seeache

Ein Fahrzeug mit bayrischem Kennzeichen landete nach einem spektakulären Abflug bei Lufttemperaturen um die -10 Grad Celsius auf dem Dach liegend in der Seeache.

Nach Eintreffen an der Unfallstelle waren keine Personen mehr im Fahrzeug, jedoch war die Anzahl der im Fahrzeug befindlichen Personen unklar. Die FF Achenkirch begann sofort mit dem Absuchen der Unfallstelle auf eventuelle Verletzte mit Hilfe der Wärmebildkamera. Auch das Fahrzeug wurde zur Absicherung angehoben um auszuschließen, dass sich noch eine Person unter dem auf dem Dach liegenden PKW befindet. Nach einiger Zeit löste sich das Rätsel um die betroffenen Personen. 5 Personen waren zum Unfallzeitpunkt im Fahrzeug. Alle waren in PKWs von Passanten, welche sie befreit hatten und Erste Hilfe leisteten, untergebracht.



4. Mai - Brandeinsatz Posthotel

Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Brand im Bereich des Rauchabzuges im Kamin. In der Folge senkte sich dieser nach unten ab und verursachte einen Hitzestau.

Nach Entfernen des Ventilators samt Motor wurde der betroffene Bereich mit der Wärmebildkamera kontrolliert und mit Hilfe eines, bereits zuvor durch den Hausmeister eingestezten Schaumlöschers abgekühlt. Ein weiterer Einsatz war somit nicht mehr nötig.



10. Mai - Tierbergung

Der Besitzer des Ampelsbacherhofes meldete bei der Leitstelle Tirol um kurz vor elf Uhr Vormittags, dass eine Kalbin in die „Surgrube“ gestürzt sei. Die Feuerwehren Achenkirch und Achenal mussten die Güllegrube zuerst leerpumpen bevor dem Tier geholfen werden konnte. Im Beisein eines Tierarztes wurde die Kalbin mit Hilfe eines LKW-Kranes aus der Grube befreit. Kurz vor 14 Uhr konnten die 12 Mann der FF Achenkirch den Einsatz beenden.



1. bis 3. Juni - Hochwassereinsätze

Die tagelang anhaltenden Regenfälle brachten in ganz Tirol massive Probleme mit sich. Auch in Achenkirch mussten an diesen Tagen bei insgesamt 18 Wohnhäusern überschwemmte Keller sowie Drainageschächte mit Hilfe von Tauch- und Schmutzwasserpumpen ausgepumpt werden. Ebenso galt es wichtige Verkehrswege abzusichern und laufende Kontrollfahrten durchzuführen.

**20. Juni Waldbrand Demeljoch**

Ein gemeldeter Waldbrand im Bächental löste im österreichisch-bayrischen Grenzgebiet Großalarm aus. Nach einer knappen Dreiviertelstunde Fahrzeit und einer Wegstrecke von 26 Kilometern, erreichte unser TLF als erster die Einsatzstelle. Bei der Lageerkundung stellte sich heraus, dass es sich um keinen Waldbrand handelte sondern um ein Zweckfeuer. Die FF Achenkirch sowie die bayrischen Kollegen aus Fall konnten den Einsatz daraufhin abbrechen.

**1. August Waldbrand Hinterunnütz**

Im Gipfelbereich des Hinterunnütz war ein Waldbrand ausgebrochen. Ein aufmerksamer Bürger meldete dies unserem Bürgermeister der wiederum den Kommandanten der FF Achenkirch verständigte. Schon vom ersten Moment an war klar, dass eine Bekämpfung ohne Hubschrauber aufgrund der exponierten Lage unmöglich war. Zur Unterstützung wurden sofort ein Hubschrauber, die FF Eben mit Löschwasserbehälter und die Flughelfer der FF Schwaz über die Leitstelle angefordert. Die anwesenden Florianijünger der Feuerwehr Achenkirch hatten in der Zwischenzeit mit dem Aufbau der Füllleitung für den Löschwasserbehälter beim Formerfeld begonnen. Der rasch eingetroffene Hubschrauber des Innenministeriums brachte einen Zugskommandanten und einen Flughelfer zum Brandherd des Unnützes um die Lageerkundung durchzuführen. Es wurden insgesamt 18 Löschwasserflüge durchgeführt. Mit Löschrucksäcken, Pickel und Schaufel wurden noch restliche Glutnester ausfindig gemacht und abgelöscht. „Brand aus“ konnte nach circa 5 Stunden gegeben werden.



19. August Verkehrsunfall Achenseebundesstraße

Riesenglück hatte der Fahrer eines Kombis auf der Achenseebundesstraße im Bereich Achenseehof. Aus ungeklärter Ursache geriet er mit seinem Fahrzeug über den Fahrbahnrand hinaus, touchierte dabei die Felswand und wurde ca. 50 Meter weiter auf die Bundesstraße geschleudert. Dabei wurden die Ölwanne und der Kühler aufgerissen. Mit der Absicherung der Unfallstelle, der Lageerkundung sowie der Betreuung des verletzten Lenkers wurde sofort begonnen. In weiterer Folge wurde die Verkehrsregelung übernommen. Dies stellte sich als schwierige Aufgabe heraus, da zu dieser Zeit ein reges Verkehrsaufkommen herrschte.

Nach eineinhalb Stunden konnten die Kameraden wieder in das Gerätehaus einrücken und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.



6. November Verkehrsunfall B181, Kreuzung M-Preis

Im Bereich der Kreuzung beim M-Preis in Achenkirch kam es am 6. November zu einem Verkehrsunfall. Eine PKW-Lenkerin kollidierte dabei mit einem LKW und wurde anschließend an einen Telefonmasten geschleudert. Die Alarmierung erreichte die FF Achenkirch direkt zu Beginn einer angesetzten Gruppenübung. Dadurch konnten die Kameraden unverzüglich ausrücken. Die FF Achenkirch übernahm die Absicherung der Unfallstelle und einen Teil der Aufräumarbeiten. Nach einer halben Stunde gingen die Kameraden wieder zum eigentlichen Abendplan, einer Übung mit Kleinlöschgeräten, über.



30. Dezember Verkehrsunfall, Steinbergstraße

Kurz vor 17 Uhr wurde die FF Achenkirch zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person nach Steinberg am Rofan gerufen. Ein PKW hatte sich überschlagen und blieb seitlich im angrenzenden Feld liegen.

Bei Eintreffen des ersten Fahrzeuges an der Unfallstelle war der Notarzthubschrauber Heli 4 bereits vor Ort. LFB Achenkirch bereitete sofort alles für einen Einsatz der Bergeschere vor. Nach dem Sichern des Fahrzeuges mittels Stabfast und Abklemmen der Fahrzeugbatterie musste zur Bergung der Person lediglich die Frontscheibe herausgeschnitten werden um den Rettungskräften mehr Zugang zu verschaffen. Unter Anweisung des Notarztes konnte der Verletzte anschließend durch das Heck des Fahrzeuges geborgen werden. Dadurch war kein weiterer Einsatz der Bergeschere nötig.

Nachdem der Patient von Notarzt und Rotem Kreuz transportfähig gemacht wurde, wurde noch das Fahrzeugwrack auf die Räder gestellt. Nach etwas mehr als einer Stunde war der Einsatz beendet.

Ausbildung und Übungen

Um für die vielschichtigen Aufgaben in der Feuerwehr Achenkirch gewappnet zu sein sind ständige Fort- und Weiterbildungen unbedingt notwendig. So wie sich Technik, Materialien und die Voraussetzungen ständig ändern, so muss sich auch die Ausbildung diesen Vorgaben anpassen und erneuern. In diesem Sinne zählt die Ausbildung neben dem Einsatz und der Kameradschaft zu den wichtigsten Pfeilern in der Feuerwehr Achenkirch!

Der feuerwehrinterne Ausbildungsbetrieb findet nach dem festgelegten Jahresplan statt und wird von unseren Ausbildnern, Zugs- oder Gruppenkommandanten geplant und durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden wieder zahlreiche Übungen durchgeführt:

- Übungen mit dem hydraulischen Rettungsgerät (Bergeschere)
- Zahlreiche Gruppen- und Zugsübungen
- Fahrerschulungen
- Maschinistenübungen
- Bewerbsübungen
- Funkübungen, Gerätekunde, etc.

Eine besondere Herausforderung stellte die Evakuierungsübung vom „Haus am Annakirchl“ (Altersheim) dar. Alle Heimbewohner, Mitarbeiter und Besucher mussten evakuiert und an einen laut Brandschutzplan vorgesehenen Sammelplatz gebracht werden. Die Übung verlief durch die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren Achenkirch und Achenal sowie des Roten Kreuzes Schwaz einwandfrei. Somit wären wir für einen (hoffentlich nie eintretenden) Zwischenfall bestens gerüstet.

Eine weitere Übungsannahme war ein Getriebebeschaden am späteren Nachmittag bei der 4er Sesselbahn Hochalmflitze Christlum. Für uns bestand die Aufgabe darin mit all unseren verfügbaren Scheinwerfern, Lichtmasten und Stromerzeugern (bis 80 kVA) den Bereich unter den Stützen auszuleuchten damit die Bergrettung Achenkirch und das Liftpersonal die in den Sessel befindlichen Personen bergen konnten. Auch diese Übung verlief durch die hervorragende Zusammenarbeit aller Übungsteilnehmer reibungslos.

Um für größere Einsätze vorbereitet zu sein wurden wieder Übungen mit den umliegenden Feuerwehren des Abschnitts, sowie unseren Kameraden aus Kreuth durchgeführt. Die jährliche Abschnittsübung musste leider aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden. Sie wird im Jahr 2014 nachgeholt.

An der Landesfeuerwehrschule Tirol wurden wieder zahlreiche Lehrgänge zur Weiterbildung besucht:

Grundlehrgang: Bamberger Josef, Bischofer Manuel, Fercher Michael, Höllwart Manuel



Technischer Lehrgang: Kronberger Manuel, Hrascanec Christian

Atemschutzbeauftragter: Huber Richard

Verwalterlehrgang: Huber Christian

Bewerterlehrgang: König Georg

Infolehrgang Funktionäre: Rainer Hubert

Infolehrgang Kommandanten: Rainer Hubert

Gruppenkommandantenlehrgang: Wieser Johannes, Sortmann Kurt

Weiters wurden für den Abschnitt 2 Schulungen durchgeführt:

- Gefahren bei Hochspannungsleitungen, Trafostationen, Sicherheitsabstände bei Einsätzen

Vortragende: Mitarbeiter der Tiwag

- Gefahren bei Hubschraubereinsätzen, Verkehrsunfälle mit Hubschraubern

Vortragender: BR Rinnergschwentner Karl

Ein herzliches Dankeschön an alle Gemeindebürger die uns immer wieder Gebäude oder Grundstücke für Übungszwecke zur Verfügung stellen.

Ebenfalls danken möchte ich allen Kameraden denen es aufgrund ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist aktiv teilzunehmen, jedoch stets einen großen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung und dem Erhalt von Sachgegenständen liefern.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern noch ein unfallfreies und gesundes Jahr 2014.

Wir sind da wenn Sie uns brauchen

....auf Knopfdruck

....bei Tag und Nacht

....bei Wind und Wetter

....wenn Sie auf Urlaub sind

....Sonn- und Feiertags

....und das **freiwillig**

NOTRUF 122

Kommandantstellvertreter

ABI Hubert Rainer

Bergescherenübungen

Das im Vorjahr durch den Ankauf des neuen Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung in Achenkirch stationierte hydraulische Rettungsgerät („Bergeschere“) bedarf spezieller Übungen. Der richtige und effiziente Umgang mit diesen Gerätschaften kann im Einsatzfall Leben retten. Im Jahr 2013 wurden von der FF Achenkirch insgesamt 5 reine Bergescherenübungen durchgeführt bei denen ein ausgewählter Personenkreis intensiv den Umgang mit Schere, Spreizer und co beübten. In den durch Hubert Rainer und Georg König vorbereiteten Übungen wurden Einsatzszenarien sowohl theoretisch als auch praktisch durchgespielt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst bzw Notarzt wurde in diesen Übungen immer wieder eingearbeitet da diese im Einsatzfall eine wichtige Basis darstellt.

Herzlichen Dank auch an alle die uns immer wieder Fahrzeuge zu diesen Übungszwecken zur Verfügung stellen.



Evakuierungsübung „Haus am Annakirchl“

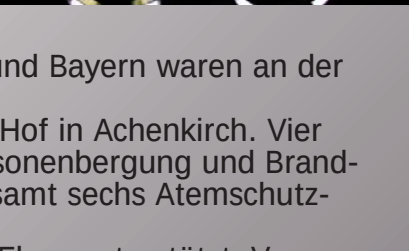
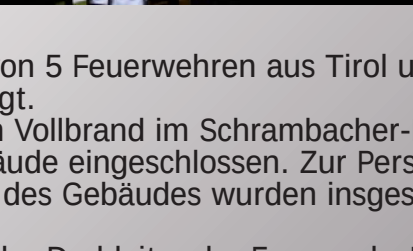
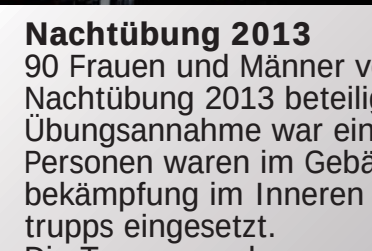
Im Ernstfall zählen Einrichtungen wie das Wohn- und Pflegezentrum „Haus am Annakirchl“ zu den schwierigsten Objekten. Viele der Bewohner sind in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt und müssen dadurch im Brandfall von den Einsatzkräften evakuiert werden. Das Zusammenspiel von Personal, Rettung und Feuerwehr ist von entscheidender Bedeutung. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein wurde im September eine groß angelegte Evakuierungsübung durchgeführt. Als Sammelstelle für alle evakuierten Personen wurde, wie im Brandschutzplan festgehalten, die Volksschule Achenkirch eingerichtet. Die Feuerwehren Achenkirch und Achental sowie das Rote Kreuz nahmen an der Übung teil.





Gemeinschaftsübung beider Züge

Die Zugs- und Gruppenübungen im Mai wurden wie auch schon im Vorjahr zusammengelegt um eine große Gemeinschaftsübung beider Züge der FF Achenkirch abzuhalten. Knapp 40 Mitglieder der FF Achenkirch ließen die Einsatzfahrzeuge bei Übungsbeginn aus allen Nähten platzen. Beim arbeitsintensiven Übungsszenario wurde jedoch jeder Mann benötigt. Übungsannahme war der Brand eines Holzschuppens in der „Daumwies“. Kurze Zeit nach Alarmierung berichtete Übungsleiter Walter Sarg von der Ausbreitung des Feuers auf den angrenzenden Wald. Dadurch musste zusätzlich zum vorhandenen Hydranten eine Wasserversorgung vom etwas weiter entfernten Aubach gelegt werden. Für den Aufbau dieser Relaisleitung wurden insgesamt 32 Längen B-Druckschlauch verlegt. Insgesamt pumpten die drei verwendeten Tragkraftspritzen genug Wasser zum Einsatzort um drei Rohre bei einem Wasserverbrauch von knapp 1.200 Litern pro Minute zu speisen.



Nachtübung 2013

90 Frauen und Männer von 5 Feuerwehren aus Tirol und Bayern waren an der Nachtübung 2013 beteiligt.

Übungsannahme war ein Vollbrand im Schrambacher-Hof in Achenkirch. Vier Personen waren im Gebäude eingeschlossen. Zur Personenbergung und Brandbekämpfung im Inneren des Gebäudes wurden insgesamt sechs Atemschutztrupps eingesetzt.

Die Trupps wurden von der Drehleiter der Feuerwehr Eben unterstützt. Von den umliegenden Hydranten konnte die Wasserversorgung sichergestellt werden. Zusätzlich zu den Innenangriffen der Atemschutztrupps wurden von den Feuerwehren Achenkirch, Steinberg und Kreuth insgesamt fünf C und zwei B-Rohre sowie ein weiteres HD-Rohr zum Schutz des Nebengebäudes sowie zur Brandbekämpfung eingesetzt.



Jahresrückblick der Jugendbetreuer

Die Feuerwehrjugend Achenkirch darf sich im Jahr 2013 über zwei Neuzugänge freuen: Julia Maier und Liam Hintner. Maximilian Hintner ist nach einer kurzen Pause wieder zur Jugendfeuerwehr zurückgekommen. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt ein Mädchen und zehn Burschen. Zudem darf sich die Feuerwehr Achenkirch über zwei Überstellungen von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand freuen: Raffaella Rupprechter und Manuel Höllwart. Auch bei den Jugendbetreuern hat sich wieder etwas getan. Mathias Pinzger konnte sein Amt wieder antreten und somit auch einen Teil der Jugendausbildung übernehmen. Weiters hilft uns Manuel Höllwart bei den Übungen und der Ausbildung.

Ein besonderes Augenmerk wurde 2013 auf den Wissenstest des Bezirkes Schwaz, welcher heuer in Zell am Ziller stattfand, gelegt. Unsere Florianijünger zeigten ihr Können bei den Aufgaben in Bronze und Silber und bewältigten diese mit Bravour. Nochmals Gratulation zu den gezeigten Leistungen!

Bei den insgesamt 27 Übungen und Ausrückungen im Jahr 2013 waren auch einige Highlights dabei.

Wie zum Beispiel die Ausrückung zum runden Geburtstag unseres Zugkommandanten Walter Sarg um ihm mit einem Löschangriff zu gratulieren. An dieser Stelle möchte sich die Jugendfeuerwehr noch einmal bei Walter bedanken, der uns auch immer bei den Übungen tatkräftig unterstützt!

Die Abschnittsjugendübung wurde heuer von der Feuerwehrjugend Achenkirch geplant und ausgearbeitet. Übungsannahme war: „Brand bei der Seealm in Achenkirch“. An der Übung haben die Jugendgruppen aus Achenkirch, Pertisau und Eben am Achensee teilgenommen.

Natürlich durfte auch ein Ausflug nicht fehlen. Dieser ging heuer zur Flughafenfeuerwehr nach Innsbruck. Bei einer Führung wurden uns die einzelnen Fahrzeuge genau gezeigt und erklärt. Einen besonderen Eindruck hinterließ die Fahrt mit dem „Panther“.

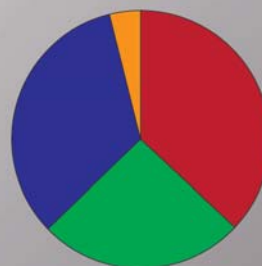
Bei der Nachtübung der „Großen“ durften unsere Jungfeuerwehrmänner und unsere Jungfeuerwehrfrau als Statisten teilnehmen, und wurden von den Atemschutztrupps geborgen. Bei der ersten Jugendnachtübung wurde ein Unfall mit einem Skidoo bei dem eine Person verletzt wurde angenommen. Die Aufgabe bei diesem kalten und dunklen Übungstag für unsere Feuerwehrjugendmitglieder bestand darin, die Unfallstelle großräumig auszuleuchten und die Person zu bergen. Bei der Weihnachtsfeier ging es heiß her, denn bevor es zum Pizzaessen ging wurde noch eine kleine Übung abgehalten bei der ein Christbaumbrand mit einem Feuerlöscher zu löschen war. An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an Carina Schwaninger für die Einladung zum Pizzaessen. Auch das Friedenslicht wurde heuer wieder von unserer Feuerwehrjugend verteilt.

Die Feuerwehrjugend möchte sich bei allen Kameraden bedanken, die als Fahrer oder Ausbilder bei den Übungen dabei waren und uns tatkräftig unterstützt haben.

Tätigkeiten 2013 im Überblick

01	12. Jänner	Wissenstestvorbereitung
02	26. Jänner	Wissenstestvorbereitung
03	09. Februar	Wissenstestvorbereitung
04	23. Februar	Wissenstestvorbereitung
05	02. März	Wissenstestvorbereitung
06	09. März	Wissenstestvorbereitung
07	16. März	Generalprobe Wissenstest
08	16. März	Jahreshauptversammlung
09	23. März	Wissenstest
10	06. April	Die Gruppe im Löscheinsatz
11	20. April	Die Saugleitung
12	04. Mai	Formalexerzieren
13	05. Mai	Florianikirchgang
14	18. Mai	Geburtstagsausrückung Walter Sarg
15	01. Juni	Wasserführende Armaturen
16	22. Juni	Funkübung
17	05.-07. Juli	Bezirksnassbewerb in Achenkirch
18	23. August	Abschnittsjugendübung
19	04. September	Ausflug Flughafenfeuerwehr Innsbruck

20	21. September	Leinen & Knoten
21	18. Oktober	Nachtübung
22	19. Oktober	Löschmittel Schaum
23	02. November	Brennen und Löschen
24	16. November	Gerätekunde
25	30. November	Jugendnachtübung
26	21. Dezember	Weihnachtsfeier
27	24. Dezember	Friedenslicht



Red	Feuerwehrfachliche Ausbildung (10)
Green	Vorbereitung Wissenstest (7)
Blue	Ausflüge & Sonstiges (9)
Orange	Externe Veranstaltungen (1)



Bewerbssaison 2013

Das abgelaufene Bewerbungsjahr war für die Kameraden der FF Achenkirch das intensivste das es je gegeben hat. Nicht weniger als 16 Mal traten Gruppen aus Achenkirch bei sechs verschiedenen Bewerb an. Der Höhepunkt war natürlich der große Heimbewerb im Juli bei dem alle heimischen Gruppen Topplatzierungen erreichen konnten. Auch bei den Bewerb in Ellmau und Patsch traten alle vier Gruppen geschlossen zum Bewerb an.



1. Juni - Nassbewerb Aschau bei Kirchberg

Den Auftakt ins Bewerbungsjahr machte die Gruppe Achenkirch 1 beim Nassbewerb des Bezirkes Kitzbühel. Mit einer fehlerfreien Angriffszeit von 48,33 Sekunden räumten sie kräftig ab. Bei der durch den starken Regen ins Zelt verlagerten Schlussveranstaltung wurde die Gruppe für den Gruppensieg und für die Tagesbestzeit ausgezeichnet.



15. Juni Landesbewerb in Innsbruck

Achenkirch 1 nahm auch am Landesbewerb am Innsbrucker Tivolistadion teil. Trotz einiger individueller Fehler reichte es mit einer Angriffszeit von 41,88 Sekunden bei 15 Fehlerpunkten und einer Staffellaufzeit von 66,13 Sekunden am Ende zum guten vierten Platz in der Klasse Bronze B (mit Alterspunkten).



29. Juni - 8 Bewerbsstarts an einem Tag

Alle vier Gruppen der Feuerwehr Achenkirch nahmen an den Nassbewerben der Bezirke Kufstein und Innsbruck Land teil. Am Vormittag traten die vier Gruppen in Ellmau an, ehe am Nachmittag der Bewerbsplatz in Patsch „bevölkert“ wurde. Somit gab es an diesem Tag erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Achenkirch acht Bewerbsstarts an nur einem Tag.

Beim Bewerb in Ellmau waren die ersten drei Gruppen nicht gerade vom Glück verfolgt. Achenkirch 1 war mit der Angriffszeit von 52 Sekunden bei 5 Fehlerpunkten im ersten Moment nicht sehr glücklich, trotzdem schaute am Ende Platz drei in der Gästeklasse B heraus. Achenkirch 2 haderte ebenfalls mit dem Fehlerteufel. Nach einigen Problemen blieb die Zeit bei 61 Sekunden stehen, außerdem wurden seitens der Bewerber noch 15 Fehlerpunkte ausgesprochen. Am Ende reichte es zu Platz 22 in der Gästeklasse A. Achenkirch 3 zeigte bis zum Verteiler eine tadellos fehlerfreie Leistung, doch dann machte ihnen die C-Kupplung des zweiten Rohres einen Strich durch die Rechnung. 68 Sekunden und 20 Fehlerpunkte (die Zeit wurde durch Herabwerfen der Dose gestoppt) und Rang 26 standen am Ende zu Buche. Achenkirch 4 hingegen zeigte eine konzentrierte Leistung und konnten in einer gruppeninternen Bestzeit von 59 Sekunden fehlerfrei den 14. Platz in der Gästeklasse A erreichen.



Nur wenige Stunden später traten alle vier Gruppen zum Nassbewerb des Bezirkes Innsbruck Land in Patsch an. Achenkirch 3 startete als erste Gruppe in den Bewerb. Nach nur 55 Sekunden stoppte die Uhr diesmal für die Gruppe. Die C-Kupplung hielt und die Bewerber hatten nichts auszusetzen. Der fehlerfreie Angriff brachte die Gruppe auf den beachtlichen 5. Platz in der Gästeklasse A. Auch Achenkirch 1 konnte einen fehlerfreien Angriff in 53 Sekunden auf den Bewerbsplatz legen. Die Belohnung dafür war der Gruppensieg in der Gästeklasse B (mit Alterspunkten). Achenkirch 4 konnte neuerlich fehlerfrei bleiben, einzig ein paar kleine Hänger kosteten ein bisschen Zeit und so beendete die Gruppe den Bewerb in 65 Sekunden fehlerfrei auf Platz 15 der starken Gästeklasse A. Achenkirch 2 konnte beim Bewerb mit der schnellsten Angriffszeit der Achenkircher Gruppen aufzeigen. Leider schlich sich der Fehlerteufel ein und die 30 Fehlerpunkte kosteten viele Plätze. Am Ende war es nur Rang 24.



3. August - Bewerb Niederdorf (Südtirol)

Zum Abschluss der Bewerbungssaison nahmen die Gruppen Achenkirch 1 und 3 am Nassbewerb in Niederdorf (Südtirol) teil. Trotz der enormen Hitze konnten beide Gruppen starke Zeiten auf den Rasen des Sportplatzes zaubern. Achenkirch 1 gewann die Gästeklasse B, Achenkirch 3 belegte den 10. Platz der Gästeklasse A.



5.-7. Juli - Nassbewerb in Achenkirch

Eine große Aufgabe stand der Feuerwehr Achenkirch im Juli ins Haus. Die Ausrichtung des 39. Nassbewerbes des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz und das damit verbundene dreitägige Zeltfest zeigte was man mit Zusammenhalt und Kameradschaft erreichen kann. Sowohl „sportlich“ (alle vier Bewertungsgruppen erreichten Topplätze) als auch organisatorisch war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Kameraden aber auch an alle sonstigen freiwilligen Helfer für den unermüdlichen Einsatz.

Der Bewerb

78 Bewertungsgruppen aus Tirol sowie unsere Freunde aus Kreuth traten zum Bewerb an. Durch insgesamt acht Bewertungsgruppen der Feuerwehren Achenkirch und Achenal wurde unsere Heimatgemeinde würdig vertreten.

Die vier Gruppen der FF Achenkirch konnten sich über Topplatzierungen freuen. Achenkirch 1 belegte Rang 3 in der Bezirksklasse B (mit Alterspunkten), Achenkirch 2, 4 und 3 belegten die Plätze 3, 7 und 8 in der Klasse A.

In einem spannenden Finale konnten sich die Kameraden aus Finkenberg im anschließenden Parallelbewerb gegen Reith im Alpbachtal den Tagesiegern sichern.



Der Zeltbetrieb

Dank unserer zahlreichen Helfer konnte ein reibungsloser Ablauf des Zeltbetriebes sichergestellt werden. Die im Bewerb gezeigten Leistungen wurden im Anschluss von zahlreichen Gruppen im Festzelt analysiert und gefeiert. Aber auch viele Einheimische und Gäste fanden den Weg ins Festzelt. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Gästen und hoffen, dass wir euch im nächsten Jahr bei unserem Fest wieder begrüßen dürfen.

116. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 16. März fand die 116. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Kommandant Georg König, Kommandantstellvertreter Hubert Rainer sowie Kassier Walter Mühlegger wurden wiedergewählt. Auf der Position des Schriftführers folgte Christian Huber dem bisherigen Schriftführer Markus Mühlegger nach. Mit Raffaella Rupprechter und Manuel Höllwart durfte Bürgermeister Stefan Messner die ersten beiden von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand übergetretenen Mitglieder angeloben. Martin Rainer und Johannes Wieser wurden außerdem zum Löschmeister befördert.



Florianikirchgang

Zu Ehren des Hl. Florian, Schutzpatron der Feuerwehren, nahmen an die 100 Feuerwehrfrauen und -männer der Feuerwehren Achenkirch und Achenkirch sowie die Jugendfeuerwehr Achenkirch am 5. Mai am Florianikirchgang teil. Die zahlreichen FeuerwehrkameradInnen trafen sich wie in den Vorjahren vor dem Gemeindeamt um in Begleitung der Bundesmusikkapelle Achenkirch zur Kirche zu marschieren. Nach der heiligen Messe wurde das Gedenken am Kriegerdenkmal abgehalten.



Kameradschaftsabend

Zum Auftakt des Übungsjahres wird alljährlich ein Kameradschaftsabend abgehalten. Dieses Jahr ging es wieder darum Zielgenauigkeit zu beweisen. In einer Kombination aus Luftgewehr- und Eisstockschießen wurde der Titel des treffsichersten Feuerwehrers ausgefochten. Im Anschluss wurden die dargebotenen Leistungen natürlich noch genauestens im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins im Schützenheim analysiert.



31. August - Lange Nacht der Feuerwehr

Wie auch bei vielen anderen Feuerwehren Tirols wurde bei der FF Achenkirch die Lange Nacht der Feuerwehr durchgeführt.

Die Besucher hatten die Möglichkeit Fahrzeuge, Gerätehaus und Ausrüstung der Feuerwehr zu besichtigen. Neben der Besichtigungsmöglichkeit und Erklärung der Fahrzeuge und Ausrüstung wurde eine realistische Übung mit der Übungsannahme „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ abgehalten.

Kurz vor der Schauübung wurden einige der anwesenden Kameraden zu den Fahrzeugen LFB-A und LAST zugeordnet um diese Übung durchzuführen. Um den Besuchern den Ablauf so gut wie möglich zu erklären, wurde die Menschenrettung von unserem Kommandanten Georg König kommentiert. Um die enorme Wucht einer Airbagauslösung zu veranschaulichen, wurde dieser von einem KFZ Techniker und Mitglied der Feuerwehr Achenkirch ausgelöst. Ungefähr nach einer Stunde konnten sich die Besucher ein Bild vom zerlegten Fahrzeug machen. Im Anschluss gab es noch eine kleine Jause in unserem Aufenthaltsraum, bevor es um 21 Uhr zur Blaulichtparty weiterging, die bis in die Morgenstunden anhielt. Die Feuerwehr Achenkirch möchte sich bei allen Besuchern bedanken, die Interesse zeigten und der Einladung gefolgt sind.



Ausflug Festmitarbeiter

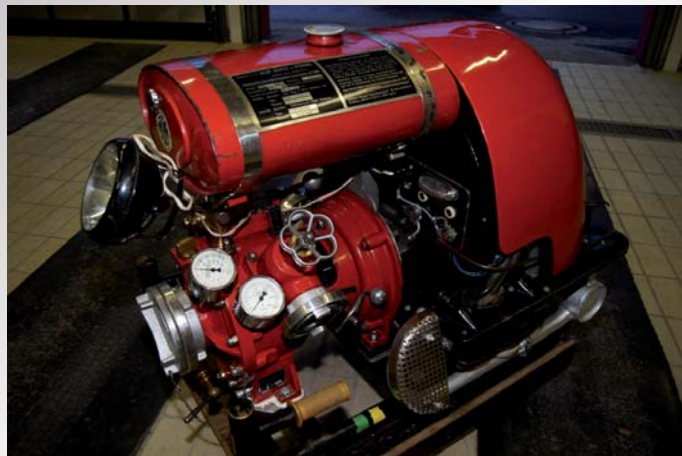
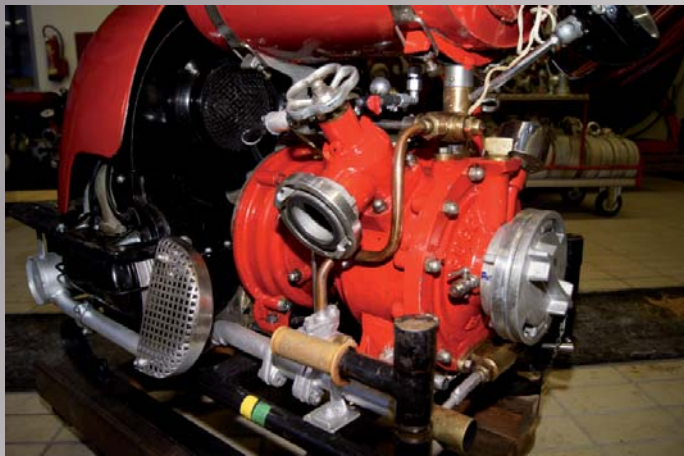
Der im Juli durchgeführte Bezirksnassbewerb forderte rund 130 HelferInnen über mehrere Tage. Aus Sicht der Feuerwehr Achenkirch überlegte man sich ein Dankeschön: Eine Busfahrt von Achenkirch bis zum Achenseebahnhof in Jenbach. Von dort aus mit der Zahnradbahn bis Seespitz und gleich im Anschluß ging es mit der MS Stadt Innsbruck weiter zu einer Nachtrundfahrt mit Abendessen und Felsenleuchten. Um ca. 23 Uhr wurden wir von Kapitän Albert Bichler zur Anlegestation Scholastika gebracht. Jene, die den weiten Weg nach Hause nicht gleich angetreten haben, verweilten noch einige Zeit beim Fischerwirt um den Abend ausklingen zu lassen.

Die FF Achenkirch möchte sich nochmals bei allen HelferInnen für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken.



Revision Pumpe „Gugg TS8“

Die Tragkraftspritze „Gugg TS8“ mit Baujahr 1959 steht nicht nur nach wie vor auf der Inventarliste der Feuerwehr Achenkirch, vielmehr ist die 55 Jahre alte Tragkraftspritze mit einem Eigengewicht von 175kg und einer Nennfördermenge von 750 l/Minute nach einer kompletten Revision wieder absolut einsatztauglich und steht jederzeit zur Verfügung. Viktor Jaud, ein langjähriges Mitglied unserer Feuerwehr, hat das geschichtsträchtige Modell im abgelaufenen Jahr in mühevoller Kleinarbeit komplett auseinandergenommen und restauriert. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!



**In der Hoffnung auf wenige Einsätze, dafür viele Übungen
und immer wieder gesundes Heimkommen im Jahr 2014**

Eure Freiwillige Feuerwehr Achenkirch

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr



Wir danken den nachfolgenden Förderern für die großzügige
Unterstützung des Jahresberichtes 2013

Raiffeisen
Meine Bank



Wenn's um die Gemeinschaft geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

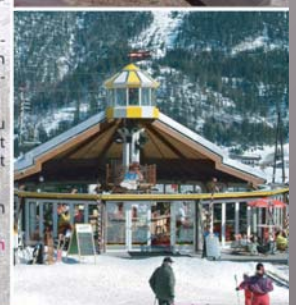
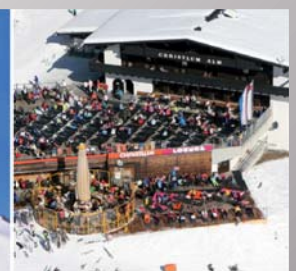
www.raiffeisen-tirol.at

Unsere MitarbeiterInnen
leisten jährlich 170.000
ehrenamtliche Stunden
in Vereinen.

CHRISTLUM

Echt verführerisch. Sonnenparadies im Karwendel.

Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.christlum.at



Raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!

Willkommen im Sonnenparadies Christlum in den Tiroler Bergen. Einzigartiges Panorama, verführerische Pisten und Lebensfreude pur.

Pistenspass für Jedermann! Ob als Anfänger oder Fortgeschrittener, ob Genussskifahrer oder Sportbegeisterter, in der herrlichen Bergwelt der Christlum ist für jeden Wintersportler etwas Passendes dabei.

Schneesicherheit! Unsere erweiterte Schneeanlage sorgt zu jeder Zeit für herrlich weiße und gepflegte Pisten. Perfekt präpariert, erwarten Sie auf der Christlum Schneesicherheit von November bis April.

Parkplatzgarantie! Nur eine Sturde von den Zentren München und Innsbruck entfernt sind Sie mit **gratis** Parkplätzen direkt am Lift und hochmodernen Lifanlagen jetzt noch schneller auf der Piste.

Betriebszeiten: Mo - So 8:30 - 16:00 Uhr



Tirol

ACHENSEE
Sonnenparadies im Karwendel

Hochalm lifte Christlum GmbH Tel. +43 (0) 5246 6300 Fax +43 (0) 5246 6723
Christlum Alm Tel. +43 (0) 5246 6388 Fax +43 (0) 5246 6875